



Bündnis Mahnwache Ellwangen

März 2008

Wir danken allen Mitwirkenden für ihre Beiträge zum Ellwanger Ostermarsch.

Ohne dass es eine Absprache gab, haben die Rednerinnen und Redner verschiedene Aspekte des Ostermarschmottos in spannender Weise thematisiert. Genau so reizvoll haben es die Künstler der Musen verstanden, Herz und Seele der Ostermarschierer zu bewegen. Sie alle haben eine wundervolle, spontane Atmosphäre geschaffen.

Sowohl an der Demonstration als auch an der Kundgebung haben diesmal wesentlich mehr junge Menschen teilgenommen als in den Vorjahren. Wir glauben, dass sie das Besondere dieser Veranstaltung wahrgenommen und einen positiven, vielleicht auch motivierenden Eindruck mitgenommen haben. Das ist Ihr großes Verdienst.

Wichtig ist die nun schon traditionelle Unterstützung unseres Ostermarsches durch die Mitglieder der regionalen Friedensgruppen, die aus Aalen, Heidenheim, Nördlingen, Schwäbisch Gmünd und Schwäbisch Hall nach Ellwangen kamen und zum Gelingen beigetragen haben.

Zur Erinnerung übersenden wir den Pressespiegel. Die Berichte belegen die starke Ausstrahlung und erzielen gewiss ihre Wirkung. Den Akteuren überreichen wir als kleines Dankeschön ein Foto aus der Veranstaltung. Wir wünschen uns allen eine Belebung und Stärkung der Friedensaktivitäten in den Städten der Region.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Gerhard Schneider

Anlagen

*Jpf- und Jagst-Zeitung vom 25.03.2008*

## Ostermarsch

# Rund 150 Menschen gehen für den Frieden auf die Straße

ELLWANGEN - Für Frieden sind am Karsamstag in Ellwangen rund 150 Männer, Frauen und Kinder auf die Straße gegangen. Der Ostermarsch, den das Aktionsbündnis Mahnwache zum siebten Mal in Folge organisiert hat, stand unter dem Motto „Frieden braucht Gerechtigkeit – keine Waffen! Atomwaffen abschaffen – bei uns beginnen!“

Von unserem Mitarbeiter  
Josef Schneider

Die Teilnehmer kamen nicht nur aus Ellwangen und dem Umland, sondern auch aus Aalen, Heidenheim, Nördlingen, Schwäbisch Gmünd und Schwä-

bisch Hall, vereinzelt sogar aus Nürnberg und – wie der ehemalige Ellwanger Pfarrer Ravinder Salooja – aus Heilbronn. Viele hatten Transparente dabei, angefangen von Mitgliedern von Amnesty International über solche der Dienstleistungsgewerkschaft Verdi und des Ellwanger Friedensforums bis hin zu den Grünen. Die Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen im Ellwanger Gemeinderat war übrigens mit fünf Stadträten – „ohne Fraktionszwang“ – vollzählig vertreten.

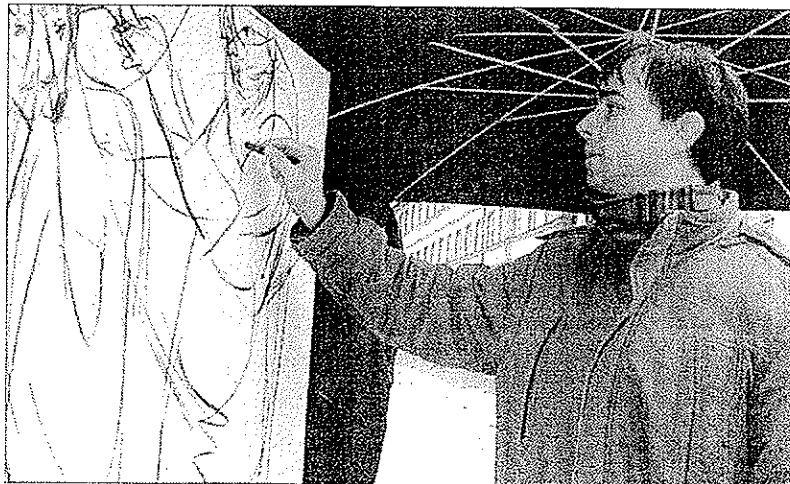
Die Forderungen und Meinungsäußerungen auf den Transparenten lauteten „Die Gewaltspirale durchbrechen“, „Schwerter zu Pflugscharen“, „Frieden lernen“ oder „Krieg gegen Terror schafft keinen Frieden, sondern verursacht noch mehr Terror“. Ein

Schriftzug wandte sich direkt an die deutsche Politik: „Arbeitsplätze statt Kriegsschauplätze – Bundeswehr raus aus Afghanistan“.

## Nato soll aufgelöst werden

Die Tübinger Bundestagsabgeordnete und Friedensaktivistin Heike Hänsel verurteilte den Irak- und den Afghanistankrieg und nannte die Bilanz „katastrophal“. Der Einsatz der Bundeswehr sei kein Friedens-, sondern Kriegseinsatz. Hänsel forderte weltweite soziale, ökologische und friedensstiftende Netzwerke von unten und die Auflösung der Nato. Peter Seyfried, Bürgermeister der Gemeinde Mutlangen, sprach als Vertreter der Organisation „Mayors for Peace“ von einer Welt ohne Atomwaffen und der „Vision 2020“. Die Schülersprecher Tim Schönberger und Maja Wild vom Harlof-Gymnasium sprachen sich für Gewaltprävention, Chancengleichheit, gegenseitige Rücksichtnahme und einen respektvollen Umgang miteinander aus. An „50 Jahre Ostermarsch“, der erste war 1958 in London, erinnerte der Pfarrer der katholischen Kirchengemeinde Sankt Salvator Aalen, Hans Stehle, und forderte Zivilcourage.

Die Kundgebung am Fuchseck gestaltete Micha Wagner mit Mitgliedern von „Pffierle Stiel“ und „Reels on Wheels“ musikalisch. Die achtköpfige Band wurde eigens zum Ostermarsch zusammengestellt. Der Ellwanger Kunstmaler und Kunsterzieher Ulrich Brauchle malte zum Thema Frieden. Josef Baumann vom Ellwanger Friedensforum dankte dem Organisationsteam der Mahnwache um Gerhard Schneider.



Der Ellwanger Künstler und Kunsterzieher Ulrich Brauchle hat im Rahmen der Kundgebung zum Ostermarsch am Ellwanger Fuchseck zum Thema Frieden ein Bild gemalt.

*Fortsetzung Seite 2*

*Spf- und Jagst-Zeitung vom 25.03.2008*

- 2 -

**Ellwangen**



„Frieden lernen, Gerechtigkeit leben, Verantwortung tragen“ stand auf einem der Transparente, das rund 150 Friedensbewegte am Karsamstag beim Ostermarsch durch die Straßen der Innenstadt getragen haben. Das Motto der Traditionsveranstaltung hieß: „Frieden braucht Gerechtigkeit – keine Waffen!“

Fotos: Josef Schneider

Schwäbische Post vom 25.03.2008

# Irak-Krieg verurteilt

## 150 Teilnehmer beim Ostermarsch

**Der Ellwanger Ostermarsch fand in diesem Jahr trotz Kälte und Schnee ordentlichen Zuspruch. Rund 150 Menschen demonstrieren am Samstag für den Frieden in der Welt.**

ELLWANGEN Vom Bahnhof aus zog der Teilnehmertrass über die Siemensbrücke und die Westtangente in die Innenstadt zum Fuchseck. Hier empfing zunächst Josef Baumann vom Ellwanger Friedensforum die rund 150 Ostermarschler.

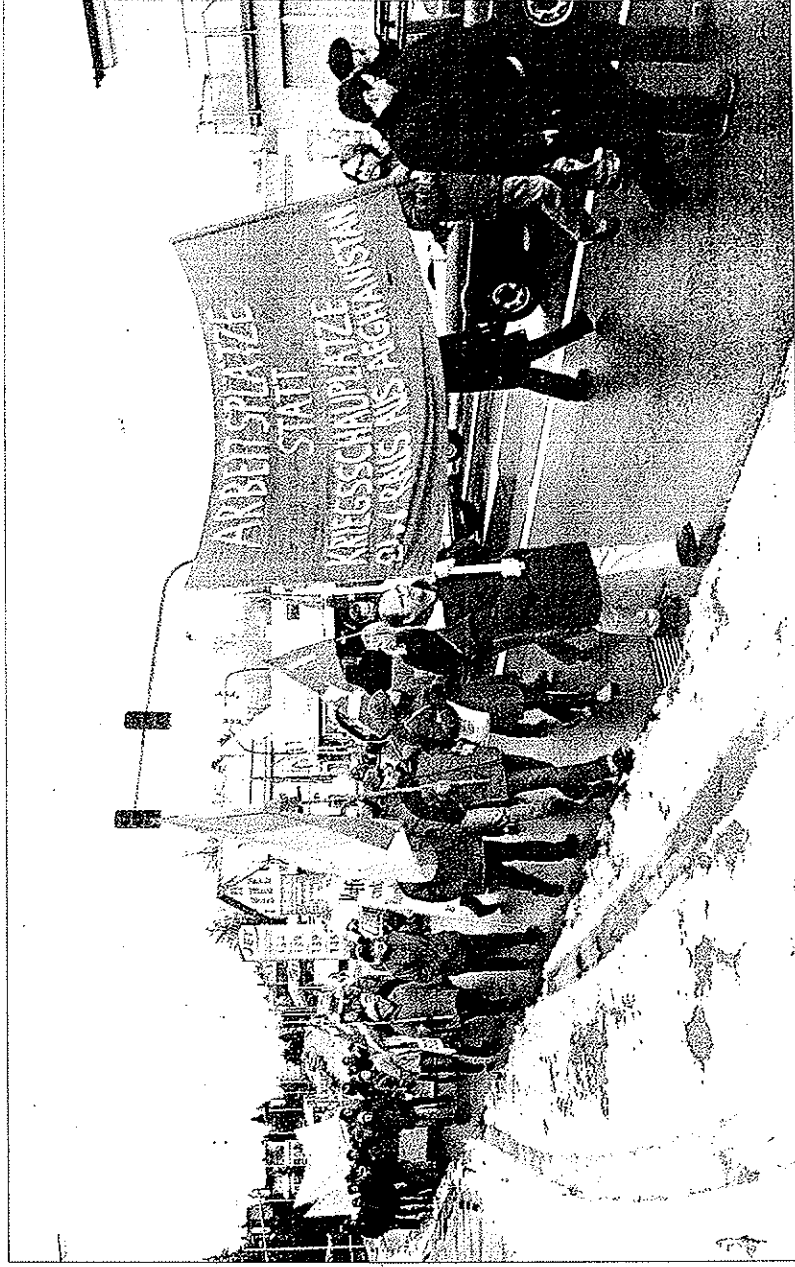
Als Vertreter der Organisation „Mayors für Peace“ (Bürgermeister für den Frieden) sprach im Anschluss Mutlangens Bürgermeister Peter Seyfried zum Publikum. Er erläuterte die Ziele der „Mayors for Peace“, die sich für eine atomwaffenfreie Welt bis 2020 stark machen. Allerdings gab sich Seyfried wenig illusorisch: „Unser Ziel zu erreichen scheint kaum realistisch, da die großen Atommächte nicht abrüsten und gleichzeitig neue

Atomkräfte hinzukommen.“

Kunsterzieher und Kunstmaler Ulrich Brauchle zückte danach Pinsel und Farbe, um ein Friedensbild auf der Leinwand zu kreieren. Danach war die Bundestagsabordnete der Linken, Heike Hänsel, an der Reihe. Sie verurteilte in ihrer Ansprache den Irak-Krieg und die USA aufs Schärfste und forderte in diesem Zusammenhang die Bundesregierung dazu auf, die US-Militärbasen in Deutschland zu schließen.

Die Schülersprecher des Harloff-Gymnasiums, Tim Schönberger und Maja Wild, riefen nachfolgend zu einem respektvollen Umgang der Menschen untereinander auf. Beide monierten die zunehmende Gewalt an den Schulen.

Pfarrer Hans Stehle aus Aalen schloss die Reihe der Redebeiträge. Er verurteilte die gestiegenen Waffenexporte und unethische Profitgier der Länder. „Pflichterleses Sittlich“ ließ einige Friedenslieder und Folksongs zum stimmungsvollen Ausklang der Kundgebung ertönen. AK



In Ellwangen nahmen in diesem Jahr rund 150 Menschen am Ostermarsch teil.

(Foto: Klemm)

7pf- und Jagst-Zeitung  
vom 18. 03. 2008

Karsamstag

# Mahnwache ruft zum Ostermarsch

## Ostalbkreis

### Mahnwache ruft zum Ostermarsch

ELLWANGEN (jj) - „Frieden braucht Gerechtigkeit – keine Waffen! Atomwaffen abschaffen – bei uns beginnen!“ So lautet das Motto des Ellwanger Ostermarsches, es ist der siebte in Folge. Der von der Mahnwache organisierte Marsch startet am Karsamstag, 22. März, am Bahnhofplatz. Danach ist am Fuchseck Kundgebung. „Es wird eine Vielfalt von Friedensstimmen geben, darauf sind wir stolz“, sagt Josef Baumann vom Friedensforum.

STADT ELLWANGEN

ELLWANGEN - „Frieden braucht Gerechtigkeit – keine Waffen! Atomwaffen abschaffen – bei uns beginnen!“ So lautet das Motto des Ellwanger Ostermarsches, es ist der siebte in Folge. Der von der Mahnwache organisierte Marsch startet am Karsamstag, 22. März, um 10 Uhr am Bahnhofplatz. Gegen 11 Uhr ist am Fuchseck Kundgebung.

#### Von unserem Mitarbeiter Josef Schneider

„Es wird eine Vielfalt von Friedensstimmen geben, darauf sind wir stolz“, sagt Josef Baumann vom Friedensforum und der Mahnwache: „Osterkultur ist auch Friedenskultur.“ Hauptrednerin am Fuchseck ist die Tübinger Bundestagsabgeordnete Heike Hänsel. Die Diplom-Oecotrophologin arbeitet in der „Gesellschaft Kultur des Friedens“ mit und ist Mitglied des Friedensplenums/Antikriegsbündnis Tübingen, des Koordinierungskreises Friedens-

netzwerk Baden-Württemberg und der Deutschen Friedensgesellschaft – Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen e. V. (DFG-VK). Heike Hänsel war in Sachen Frieden in Chile, Kolumbien, im ehemaligen Jugoslawien und im Irak im Einsatz, OSZE-Wahlbeobachterin war sie in Mostar, Doboj und im Kosovo.

Neben dem Religionslehrer und Mitglied des Friedensforums und der Mahnwache Ellwangen, Josef Baumann, als Moderator, dem Pfarrer der katholischen Kirchengemeinde Sankt Salvator Aalen, Hans Stehle, und den Schülersprechern Tim Schönberger und Maja Wild vom Hariolf-Gymnasium spricht Peter Seyfried, Bürgermeister der Gemeinde Mutlangen, als Vertreter der Organisation „Mayors for Peace“ und Mitautor des „Mutlanger Manifestes“. Für den kulturellen Teil sorgen die Percussion-Gruppe „Upsurdo“ unter der Leitung von Brigitte Georgii-Gallas (Adelmannsfelden), die achtköpfige Band „Pffiferles Stiel“ unter Micha Wagner (Rainau) sowie der Ellwanger Kunstmaler und Kunsterzieher Ulrich Brauchle.

#### ► Auf einen Blick

### Brauchle malt Symbol des Friedens

Der Ostermarsch am Karsamstag, 22. März, beginnt um 10 Uhr am Ellwanger Bahnhofplatz. Die Teilnehmer werden ab 9.45 Uhr von Gerhard Schneider von der Mahnwache Ellwangen begrüßt. Der Demonstrationzug führt über Siemensbrücke, Haller Straße, Westtangente, Südring, Kreuzung an der Marienpflege, Marienstraße zur Kundgebung am Fuchseck. Ab der Marienpflege werden die Teilnehmer von der Percussion-Gruppe „Upsurdo“ begleitet. Die

Kundgebung eröffnen Micha Wagner und „Pffiferles Stiel“. Nach der Begrüßung durch Josef Baumann vom Friedensforum Ellwangen sprechen Peter Seyfried (Mayors for Peace, Mutlangen), Bundestagsabgeordnete Heike Hänsel (Tübingen) vom Friedensnetz Baden-Württemberg, Maja Wild und Tim Schönberger (Schülersprecher des Hariolf-Gymnasiums) und der Aalener katholische Pfarrer Hans Stehle. Ulrich Brauchle malt ein Symbol des Friedens. (sj)

Schwäbische Post vom 18.03.2008

# Mit Musik und Pinsel für den Frieden

Auch heuer wieder Ostermarsch mit Kundgebung

Zum nunmehr siebten Mal in Folge findet in Ellwangen ein Ostermarsch statt. Vom Bahnhof aus setzt sich am Samstag um 10 Uhr der Zug Richtung Fuchseck in Bewegung. Zur Kundgebung um 11 Uhr werden dort fünf Redner gegen Krieg und Gewalt, Aufrüstung und Atomwaffen sprechen.

## ELLWANGEN

### Ostermarsch

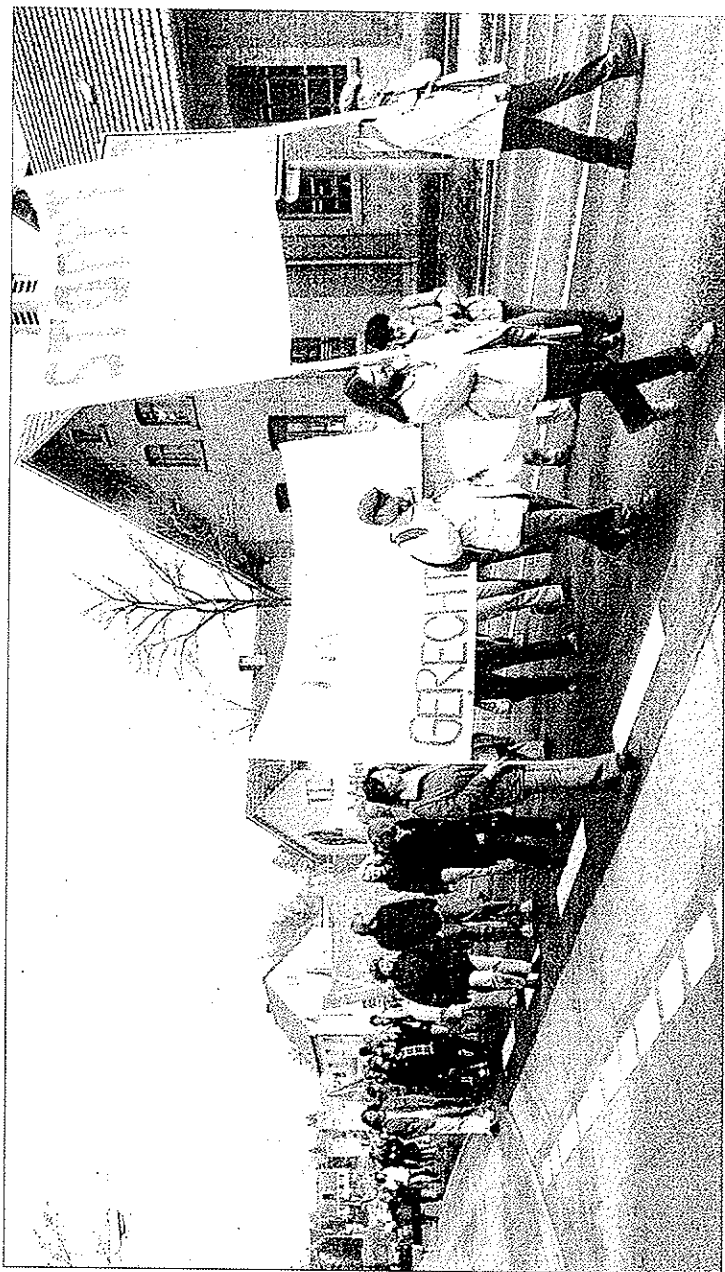
Auch heuer wird die Ellwanger „Mahnwache“ wieder einen Ostermarsch mit Kundgebung auf die Beine stellen.

ACHIM KLEMM

**ELLWANGEN** Die Friedensveranstaltung steht heuer unter dem Leitmotto „Frieden braucht Gerechtigkeit – keine Waffen! Atomwaffen abschaffen – bei uns beginnen“. Veranstalter ist das Aktionsbündnis Mahnwache. Musikalisch wird man sich am Bahnhof einstimmen, bevor es dann über die Siemensbrücke, Haller Straße, Westtangente, die Kreuzung an der Marienpflege und Marienstraße zum Zielpunkt Fuchseck geht.

Gerhard Schneider vom Aktionsbündnis rechnet am Samstag mit einer regen Teilnahme in Ellwangen und optimistisch bis zu 250 Menschen, die ihre Solidarität bekunden wollen. Letztes Jahr, bei gutem Wetter, waren es allerdings nur gerade mal 150 Personen.

Nach dem Marsch werden Micha Wagler und „Pffiferles Stiel“ für den musikalischen Auftakt bei der Kundgebung sorgen. Die Moderation und Begrüßung der Kundgebung liegt in den Händen von Josef Baumann. Der Bürgermeister Mutlangens, Peter Seyfried, wird als Vertreter der Organisation „Majors for Peace“ (Bürgermeister für den Frieden) sprechen. Die international agierende Vereinigung setzt sich für die Abschaffung der



Ostermärsche haben in Ellwangen bereits eine kleine Tradition.

(Archiv-Foto: Klemm)

Atomwaffen ein. Im Ostalbkreis gehören laut Schneider zahlreiche Städte und Gemeinden dem Bündnis an.

Danach wird die Bundestagsabgeordnete Helke Hähnel aus Tübingen zu hören sein. Sie ist friedenspolitisch aktiv und bereits bei mehreren Friedenseinsätzen in Chile, Kolumbien, auf dem Balkan und im Irak. Hähnel ist außerdem Mitglied der Deutschen Friedensgesellschaft und des Koordinierungskreises Friedensnetzwerk Baden-Württemberg.

An der Kundgebung beteiligen sich außerdem die Schülersprecher des Hartlof-Gymnasiums, Maja Wild und Tim Schönberger mit Wortbeiträgen. Der Aachener Pfarrer Hans Stehle von der katholischen Salvator-Kirchengemeinde wird die Redebeiträge abschließen.

Eine Fortsetzung findet die Malaktion, die im letzten Jahr von Pfarrer Sieger Köder begonnen wurde und viel Anklang fand. Ulrich Brauchle wird während der Kundgebung am Fuchseck zum Pinsel greifen und ein Bild kreieren. „Weil die Aktion letztes Jahr mit Sieger Köder so gut ankam, wollen wir die Kunstaktion jetzt regelmäßig stattfinden lassen“, erklärt Karin Böhme vom Aktionsbündnis Mahnwache jetzt im Pressegespräch.

Bereichert wird der Ostermarsch auch durch die Teilhahme der Percussion-Gruppe „Upsurdo“, die den Takt vorgibt und für reichlich Stimmung sorgen wird. Der Ostermarsch und die Kundgebung finden bei jedem Wetter statt.

# Ellwanger Stadtinfo

**Amtliche Bekanntmachungen der Großen Kreisstadt Ellwangen (Jagst)**



## Ostermarsch Ellwangen

Samstag, 22. März 2008



10 Uhr Beginn ab Bahnhof · 11 Uhr Kundgebung am Fuchseck (Fußgängerzone) (Näheres unter Info)

Nr. 11  
Freitag,  
14. März  
2008

### Informationen

#### Ostermarsch Ellwangen

Unter dem Motto „Frieden braucht Gerechtigkeit – keine Waffen“ und „Atomwaffen abschaffen – bei uns beginnen!“ findet am Karsamstag, 22. 3., ein Ostermarsch in Ellwangen statt. Die Demonstration startet um 10 Uhr am Bahnhofplatz und führt unter Percussion-Begleitung zum Fuchseck, wo ab 11 Uhr eine Kundgebung mit Redebeiträgen und einem kulturellen Rahmenprogramm beginnt: Micha Wagner singt zur Gitarre und Ulrich Brauchle malt während der Kundgebung ein Bild. Das Aktionsbündnis Mahnwache lädt die Bürgerinnen und Bürger dazu ein.

*„XAVIER“ Magazin Ostwürtt. Hsg.*

**22** | **03**  
**Samstag**

#### Sonstiges

**ELLWANGEN**  
Bahnhofplatz und Fuchseck  
Ostermarsch und Kundgebung  
- mit Redebeiträgen und Musik  
von „upsurdo“ (Percussion)  
und Micha Wagner (Gitarre,  
Gesang)  
10.00 Uhr Demonstration  
11.00 Uhr Kundgebung



Nr. 12  
Donnerstag,  
20. März  
2008

*Ellwanger  
Stadtinfo*

### Informationen

#### Ostermarsch Ellwangen am Karsamstag

Unter dem Motto "Frieden braucht Gerechtigkeit - keine Waffen" und "Atomwaffen abschaffen - bei uns beginnen!" findet am Karsamstag, 22.3. März, der Ellwanger Ostermarsch statt. Die Demonstration startet um 10 Uhr am Bahnhofplatz und führt unter Percussion-Begleitung zum Fuchseck, wo um 11 Uhr die Kundgebung beginnt: Nach der Begrüßung durch Josef Baumann vom Ellwanger Friedensforum spricht der Müflinger Bürgermeister Peter Seyfried für die Organisation "Mayors for Peace" über die Kampagne zur Abschaffung aller Atomwaffen; es folgt ein Redebeitrag von Heike Hänsel MdB, die mit friedenspolitischen Einsätzen auf dem Balkan und im Irak und ihrer Mitarbeit im Koordinierungskreis des Friedensnetzes Baden-Württemberg eine wichtige Rolle in

der Friedensbewegung spielt. Das Spektrum der Kundgebungsredner wird abgerundet von den Schülersprechern des Harolf-Gymnasiums, Maja Wild und Tim Schönberger, bevor der kath. Pfarrer Hans Stehle von der Kirchengemeinde St. Salvator in Aalen spricht. - Als besondere Attraktion des Ellwanger Ostermarsches dürfen die künstlerischen und musikalischen Beiträge bezeichnet werden: Die Demonstration wird in der Fußgängerzone von der Percussiongruppe "upsurdo" begleitet, und die Musikalgruppe "Pffiferles Stiel" unter der Leitung von Micha Wagner spielt u.a. Eigenkompositionen, die den Krieg anklagen und die Friedenssehnsucht der Menschen zum Ausdruck bringen. Das ist auch das Thema des Kunstmalers Ulrich Brauchle: man darf darauf gespannt sein, was für ein Bild er während der Kundgebung am Fuchseck malt. Das Aktionsbündnis Mahnwache lädt die Bürgerinnen und Bürger herzlich zur Teilnahme ein.